

Brasiliens Präsident Luiz Inácio Lula da Silva schlägt die Forderung von Bundeskanzler Olaf Scholz nach Panzer-Munition für die Ukraine aus und macht sich für eine Friedensinitiative stark.



**Lula: Friedensinitiative
statt
Waffenlieferungen!**

„Brasilien ist ein Land des Friedens. Und deswegen will Brasilien keinerlei Beteiligung an diesem Krieg - auch nicht indirekt“, sagte Lula beim Besuch des Kanzlers in Brasília zum deutschen Wunsch nach Munition für die von der Ukraine eingesetzten Gepard-Flugabwehrpanzer. Stattdessen brachte er am Montagabend bei einer gemeinsamen Pressekonferenz Brasilien und China als Vermittler zwischen Russland und der Ukraine ins Spiel. „Ich schlage vor, einen Club von Ländern zu gründen, die den Frieden auf diesem Planeten schaffen wollen.“ Scholz hatte vor Brasilien auch Chile und Argentinien besucht. Alle drei Länder wollen keine eigenen Waffen in die Ukraine liefern.“

BREMER FRIEDENSFORUM



Wichtiger als je zuvor: Verhandeln statt Schießen!

Die Diskussionen in unserem Land überschlagen sich ohne Sinn und Verstand. Die Schützenpanzer Marder sind noch nicht geliefert, die Entscheidung für Leopard2-Panzer gerade gefallen, da wird schon nach Kampfjets geschrien.

Diese Eskalationsschraube muss unterbrochen werden. Wir wollen in keinen Krieg hineingezogen werden, der sich über ganz Europa ausbreiten könnte. Die Wirtschaftssanktionen schaden uns, wir leiden unter Inflation und steigenden Lebensmittel- und Energiepreisen. Die Klimakrise wird durch diesen Krieg nur verschärft, der Hunger in der Welt kann nicht bekämpft werden, weil finanzielle Mittel für Aufrüstung gebunden sind.

**Es gibt KEINEN Grund, der für Krieg spricht.
Krieg ist IMMER falsch.**

Alles spricht für einen umgehenden Waffenstillstand in der Ukraine. Für ausschließlich diplomatische Initiativen der Bundesrepublik Deutschland sowie Friedensverhandlungen über ein Ende des Krieges, ohne Vorbedingungen.

**Keine Waffenlieferungen an die Ukraine
und in andere Krisen- und Kriegsgebiete.**

Schluss mit dem Wirtschaftskrieg und der Sanktionspolitik.

Keine weitere Aufrüstung der Bundeswehr, der EU und der NATO – Abrüstung ist nach wie vor das Gebot der Stunde.

**Für eine Politik der Entspannung,
der gemeinsamen Sicherheit in
Europa und der internationalen
Zusammenarbeit!**

Friedens-
MAHNWACHE
in der Bremer Innenstadt

JEDEN DONNERSTAG
VON 17:00 - 18:00 UHR
Marktplatz Bremen



Impressum:

Bremer Friedensforum, Villa Ichn, Goetheplatz 4, 28203 Bremen

Sprecher*innenkreis: 0421 - 3961892 / 0173-4194320 (Ekkehard Lentz, v.i.S.d.P.)

0421 - 6441470 (Hartmut Drewes) | 0151-40078187 (Eva Böller) | 0421- 4341852 (Barbara Heller)

<https://www.bremerfriedensforum.de> | <https://www.facebook.com/bremerfriedensforum>

<https://twitter.com/ekkehardlentz1> | https://www.instagram.com/bremer_friedensforum

